

Pressemitteilung,

Hamburg, 23. Januar 2020

Eine Stadt nur für Reiche?

Die 10. Konferenz zur sozialen Spaltung beschäftigt sich am 6. Februar an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) mit der Hamburger Wohnungspolitik

Vor der Bürgerschaftswahl ist es eines der Topthemen: Wer nach Hamburg zieht oder in der Hansestadt umziehen muss, findet kaum noch eine bezahlbare Bleibe. Schon gar nicht im Stadtzentrum und als Familie. Für den Niedriglohneempfänger, die Studentin oder den Rentner sieht es noch schlechter aus. Viele von ihnen können sich Urbanität nicht mehr leisten, mit allen Folgen für die soziale Schichtung der Stadt.

Wie kommt es, dass Hamburg bundesweit für seine vorausschauende Wohnungspolitik gerühmt wird, die Früchte davon aber in der Stadt selber kaum bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ankommen? Hat die Politik – auch in Hamburg – zu lange vergessen, dass Wohnungsbau eine Aufgabe staatlicher Daseinsfürsorge ist? Und was ist nunmehr zu tun in der Bodenpolitik, bei der städtischen Wohnungsgesellschaft und den Genossenschaften? Und welchen Beitrag können Wohlfahrtsverbände und zivilgesellschaftliche Initiativen leisten, welche aber nicht?

Als Referentinnen und Referenten sowie Gesprächspartner erwarten wir u.a. Staatsrat Matthias Kock aus der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, die Stadtsoziologin Prof. Dr. Ingrid Breckner (HCU Hamburg), den Darmstädter Politikwissenschaftler Prof. apl. Björn Egner, den Bremer Soziologen Prof. Dr. Volker Busch-Geertsema sowie den Hamburger Diakonie-Chef Dirk Ahrens. Und auch der Finanzsenator der Hansestadt, Andreas Dressel, wird sich der Diskussion in einer Arbeitsgruppe stellen.

10. Konferenz zur sozialen Spaltung

Eine Stadt nur für Reiche? Hamburg und seine Wohnungspolitik

Donnerstag, 6. Februar 2020, 9.15-16.30 Uhr

HafenCity Universität Hamburg, Überseeallee 16, 20457 Hamburg

Programm und Informationen: www.hamburg-stadtfoeralle.de

Anmeldung sobald wie möglich unter: hamburg@akademie.nordkirche.de

Kostenbeitrag inkl. Verpflegung 15 Euro / Studierende und ALG II-Empf. frei

Die Konferenz richtet sich besonders an Multiplikatoren und Interessierte aus Politik, Hochschulen, Verbänden, Sozial- und Wohnungswirtschaft, Stiftungen und zivilgesellschaftlichen Initiativen. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg in Kooperation mit der HafenCity Universität Hamburg. Der Arbeitsgemeinschaft gehören die Evangelische Akademie der Nordkirche, mehrere Forschungsbereiche der Universität Hamburg, der HAW, der HCU sowie das Diakonische Werk Hamburg und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt an.

Pressekontakt, Akkreditierungen und Interviewanfragen:

Andrea Kaiser, Öffentlichkeitsarbeit für Hauptbereich Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog der Nordkirche, Tel. 040 30620-1288, andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de

Kontakt zur HafenCity Universität Hamburg (HCU Hamburg):

Alexander Lemonakis, Referat Kommunikation,

Tel. 040 42827-5033, hcu-kommunikation@vw.hcu-hamburg.de